



# Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3831 17001

Öffentliche Sozialleistungen

K V 1 - j/17

Fachauskünfte: (0711) 641-25 40

08.01.2019

## Kinder- und Jugendhilfe Teil I – Erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2017 sowie in den Stadt- und Landkreisen

In den §§ 27 – 35, 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), das zum 1. Januar 1991 in Kraft getreten ist, sind die erzieherischen Hilfen sowie die Hilfen für junge Volljährige im Einzelfall geregelt. Als Erziehungshilfen werden die Leistungen der Jugendhilfe zusammengefasst, die in besonderen Lebenssituationen Unterstützung und Hilfe für Heranwachsende und ihre Familien vermitteln. Auf diese besteht ein Rechtsanspruch, wenn eine dem „Wohl des Kindes und des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. Es werden u. a. folgende Hilfen zur Erziehung unterschieden:

**Sonstige Hilfen zur Erziehung** ( § 27 SGB VIII): Diese flexiblen Hilfen werden familienorientiert oder am jungen Menschen orientiert angeboten und ambulant, teilstationär oder auch außerhalb der Familie durchgeführt.

**Institutionelle Beratung** ( § 28 SGB VIII): Durch Beratungen in Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen soll Heranwachsenden bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme die notwendige Unterstützung gewährt werden.

**Betreuung einzelner junger Menschen** (§§ 29, 30 SGB VIII):

*Soziale Gruppenarbeit:* Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Es wird dabei auf ein gruppenpädagogisches Konzept zurückgegriffen, um die Entwicklung der Heranwachsenden durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern.

*Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer:* Unter Beibehaltung des sozialen Umfeldes und der bestehenden Familienstrukturen wird das Kind bzw. der Jugendliche in seiner Verselbstständigung gefördert. Diese Hilfen werden oft durch einen Jugend- oder Vormundschaftsrichter angeordnet.

**Sozialpädagogische Familienhilfe** ( § 31 SGB VIII): Durch langfristig angelegte intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Die Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit ist dabei Voraussetzung für die Hilfe.

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses** (§§ 32 – 35, 41 SGB VIII): Dargestellt werden neben der teilstationären Betreuungsform „Erziehung in einer Tagesgruppe“ die stationären Hilfearten wie „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“, „Heimunterbringung bzw. Erziehung in sonstigen betreuten Wohnformen“ und „intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“.

Neben Ergebnissen zu diesen Bereichen enthält der vorliegende Statistische Bericht auch ausgewählte Daten zur **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** ( § 35a SGB VIII): Junge Menschen, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben einen eigenständigen Anspruch auf Eingliederungshilfe. Eingliederungshilfen setzen neben einer (drohenden) seelischen Behinderung zusätzlich voraus, dass eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

**Zeichenerklärung:** – = Nichts vorhanden (genau null)  
X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll  
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2019. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# 1. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Baden-Württemberg 2017 nach Hilfeart und Träger

Hilfeart	Begonnene	Beendete	durchschnittl. Dauer der beendeten Hilfen in Monaten	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen				öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	6 511	5 981		10 229	2 317	7 912
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 491	1 200	16	1 999	341	1 658
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	5 020	4 781	18	8 230	1 976	6 254
Hilfe orientiert am jungen Menschen	57 510	55 414	10	57 422	22 943	34 479
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 996	1 793	16	3 320	489	2 831
Erziehungsberatung § 28	39 564	37 935	5	19 697	11 508	8 189
Soziale Gruppenarbeit § 29	1 908	1 753	18	2 988	615	2 373
Einzelbetreuung § 30	3 105	2 921	14	3 557	984	2 573
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	1 001	1 021	29	2 499	390	2 109
Vollzeitpflege § 33	1 698	1 948	41	7 268	6 775	493
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	4 445	4 536	18	9 823	1 344	8 479
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	536	574	14	707	101	606
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	3 257	2 933	26	7 563	737	6 826
<b>Insgesamt</b>	<b>64 021</b>	<b>61 395</b>	<b>11</b>	<b>67 651</b>	<b>25 260</b>	<b>42 391</b>
<b>nachrichtlich</b>						
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	6 511	5 981	X	10 229	2 317	7 912
Zahl der jungen Menschen	12 862	11 685	X	20 821	X	X

## 2. Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses in Baden-Württemberg 2017

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Vollzeitpflege § 33	9 216	35,6
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	14 359	55,5
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	1 281	5,0
Flexible Hilfen § 27 <sup>1)</sup>	1 002	3,9
<b>Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses zusammen</b>	<b>25 858</b>	<b>100</b>

1) Vorrangig stationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

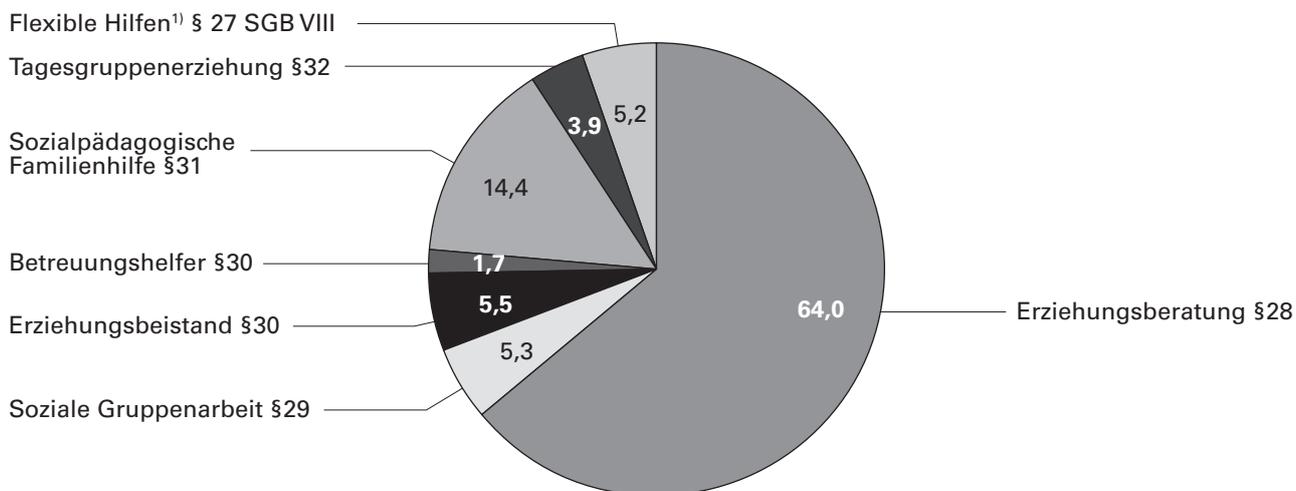
## 3. Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2017

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Erziehungsberatung § 28	57 632	64,0
Soziale Gruppenarbeit § 29	4 741	5,3
Erziehungsbeistand § 30	4 922	5,5
Betreuungshelfer § 30	1 556	1,7
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	13 011	14,4
Tagesgruppenerziehung § 32	3 520	3,9
Flexible Hilfen § 27 <sup>1)</sup>	4 717	5,2
<b>Ambulante und teilstationäre Hilfen zusammen</b>	<b>90 099</b>	<b>100</b>

1) Vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

### Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2017

Anteile in %



1) Vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

#### 4. Begonnene Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2017 nach persönlichen Merkmalen und Art

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	6 891	501	318	3 755	—	10
2	3 – 6	9 460	438	302	6 402	—	33
3	6 – 9	12 381	883	468	7 526	644	136
4	9 – 12	12 186	978	580	6 716	649	301
5	12 – 18	23 392	1 726	992	12 069	503	1 800
6	unter 18	64 310	4 526	2 660	36 468	1 796	2 280
7	18 und älter	6 062	273	143	3 096	112	825
8	<b>Insgesamt</b>	<b>70 372</b>	<b>4 799</b>	<b>2 803</b>	<b>39 564</b>	<b>1 908</b>	<b>3 105</b>
	und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	28 495	2 071	1 202	13 320	1 045	1 577
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	14 958	1 013	534	5 704	621	957
<b>männlich<sup>2)</sup></b>							
11	unter 3	3 619	256	166	1 951	—	3
12	3 – 6	5 458	242	165	3 697	—	23
13	6 – 9	7 515	573	293	4 350	482	84
14	9 – 12	7 292	637	349	3 750	448	195
15	12 – 18	12 587	1 036	582	5 798	359	1 064
16	unter 18	36 471	2 744	1 555	19 546	1 289	1 369
17	18 und älter	3 718	146	76	1 619	103	538
18	<b>Zusammen</b>	<b>40 189</b>	<b>2 890</b>	<b>1 631</b>	<b>21 165</b>	<b>1 392</b>	<b>1 907</b>
	und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	17 043	1 256	679	7 239	792	1 055
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	9 551	626	297	3 217	472	707
<b>weiblich</b>							
21	unter 3	3 272	245	152	1 804	—	7
22	3 – 6	4 002	196	137	2 705	—	10
23	6 – 9	4 866	310	175	3 176	162	52
24	9 – 12	4 894	341	231	2 966	201	106
25	12 – 18	10 805	690	410	6 271	144	736
26	unter 18	27 839	1 782	1 105	16 922	507	911
27	18 und älter	2 344	127	67	1 477	9	287
28	<b>Zusammen</b>	<b>30 183</b>	<b>1 909</b>	<b>1 172</b>	<b>18 399</b>	<b>516</b>	<b>1 198</b>
	und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	11 452	815	523	6 081	253	522
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 407	387	237	2 487	149	250

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Junge Menschen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
<b>Insgesamt</b>								
2 061	14	481	53	–	16	2 315	558	1
1 796	41	225	83	–	442	2 096	321	2
1 747	363	169	151	–	762	3 407	359	3
1 736	342	167	298	48	951	3 577	505	4
2 451	241	508	2 804	328	962	5 879	3 474	5
9 791	1 001	1 550	3 389	376	3 133	17 274	5 217	6
268	–	148	1 056	160	124	1 346	1 237	7
<b>10 059</b>	<b>1 001</b>	<b>1 698</b>	<b>4 445</b>	<b>536</b>	<b>3 257</b>	<b>18 620</b>	<b>6 454</b>	8
5 071	449	803	2 882	280	997	9 289	3 834	9
3 060	208	469	2 316	197	413	5 392	2 885	10
<b>männlich<sup>2)</sup></b>								
1 097	7	258	33	–	14	1 218	305	11
969	29	121	52	–	325	1 146	183	12
991	279	86	92	–	578	2 180	207	13
987	264	92	195	34	690	2 265	316	14
1 227	191	281	1 774	217	640	3 350	2 160	15
5 271	770	838	2 146	251	2 247	10 159	3 171	16
132	–	114	871	126	69	850	1 005	17
<b>5 403</b>	<b>770</b>	<b>952</b>	<b>3 017</b>	<b>377</b>	<b>2 316</b>	<b>11 009</b>	<b>4 176</b>	18
2 740	355	476	2 194	227	709	5 627	2 782	19
1 648	157	321	1 934	180	289	3 323	2 329	20
<b>weiblich</b>								
964	7	223	20	–	2	1 097	253	21
827	12	104	31	–	117	950	138	22
756	84	83	59	–	184	1 227	152	23
749	78	75	103	14	261	1 312	189	24
1 224	50	227	1 030	111	322	2 529	1 314	25
4 520	231	712	1 243	125	886	7 115	2 046	26
136	–	34	185	34	55	496	232	27
<b>4 656</b>	<b>231</b>	<b>746</b>	<b>1 428</b>	<b>159</b>	<b>941</b>	<b>7 611</b>	<b>2 278</b>	28
2 331	94	327	688	53	288	3 662	1 052	29
1 412	51	148	382	17	124	2 069	556	30

## 5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg am 31.12.2017 nach persönlichen Merkmalen und Art

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	4 954	415	261	1 505	—	10
2	3 – 6	8 177	576	359	2 893	—	42
3	6 – 9	11 897	1 115	575	3 837	697	119
4	9 – 12	15 459	1 737	880	3 755	1 312	345
5	12 – 18	28 099	2 608	1 312	5 974	937	1 998
6	unter 18	68 586	6 451	3 387	17 964	2 946	2 514
7	18 und älter	9 657	522	266	1 733	42	1 043
8	<b>Insgesamt</b>	<b>78 243</b>	<b>6 973</b>	<b>3 653</b>	<b>19 697</b>	<b>2 988</b>	<b>3 557</b>
9	und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	34 286	3 054	1 838	6 837	1 507	1 768
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	19 711	1 553	913	2 833	869	1 063
<b>männlich<sup>2)</sup></b>							
11	unter 3	2 569	215	146	783	—	3
12	3 – 6	4 622	308	191	1 654	—	22
13	6 – 9	7 240	713	348	2 196	520	75
14	9 – 12	9 641	1 163	564	2 055	940	219
15	12 – 18	17 023	1 752	832	2 875	634	1 249
16	unter 18	41 095	4 151	2 081	9 563	2 094	1 568
17	18 und älter	6 474	300	144	841	25	653
18	<b>Zusammen</b>	<b>47 569</b>	<b>4 451</b>	<b>2 225</b>	<b>10 404</b>	<b>2 119</b>	<b>2 221</b>
19	und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	21 914	1 958	930	3 696	1 093	1 194
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	13 616	1 002	454	1 559	624	773
<b>weiblich</b>							
21	unter 3	2 385	200	115	722	—	7
22	3 – 6	3 555	268	168	1 239	—	20
23	6 – 9	4 657	402	227	1 641	177	44
24	9 – 12	5 818	574	316	1 700	372	126
25	12 – 18	11 076	856	480	3 099	303	749
26	unter 18	27 491	2 300	1 306	8 401	852	946
27	18 und älter	3 183	222	122	892	17	390
28	<b>Zusammen</b>	<b>30 674</b>	<b>2 522</b>	<b>1 428</b>	<b>9 293</b>	<b>869</b>	<b>1 336</b>
29	und zwar ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	12 372	1 096	908	3 141	414	574
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 095	551	459	1 274	245	290

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Junge Menschen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PSiG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
<b>Insgesamt</b>								
2 324	19	605	63	–	13	2 577	687	1
3 125	58	899	130	–	454	3 552	1 059	2
3 123	537	1 078	303	–	1 088	5 143	1 464	3
3 058	962	1 220	689	34	2 347	6 741	2 040	4
4 603	923	2 736	4 808	394	3 118	9 944	7 835	5
16 233	2 499	6 538	5 993	428	7 020	27 957	13 085	6
935	–	730	3 830	279	543	2 306	4 648	7
<b>17 168</b>	<b>2 499</b>	<b>7 268</b>	<b>9 823</b>	<b>707</b>	<b>7 563</b>	<b>30 263</b>	<b>17 733</b>	8
8 524	1 078	2 829	6 177	353	2 159	14 719	9 307	9
4 994	494	1 372	5 425	279	829	8 340	6 974	10
<b>männlich<sup>2)</sup></b>								
1 194	6	321	40	–	7	1 309	373	11
1 701	43	475	80	–	339	1 946	575	12
1 742	417	554	169	–	854	3 194	777	13
1 748	754	641	433	24	1 664	4 378	1 160	14
2 408	724	1 520	3 230	266	2 365	5 996	4 969	15
8 793	1 944	3 511	3 952	290	5 229	16 823	7 854	16
461	–	466	3 193	200	335	1 294	3 722	17
<b>9 254</b>	<b>1 944</b>	<b>3 977</b>	<b>7 145</b>	<b>490</b>	<b>5 564</b>	<b>18 117</b>	<b>11 576</b>	18
4 552	860	1 696	5 011	269	1 585	8 850	6 931	19
2 667	399	950	4 800	245	597	5 043	5 893	20
<b>weiblich</b>								
1 130	13	284	23	–	6	1 268	314	21
1 424	15	424	50	–	115	1 606	484	22
1 381	120	524	134	–	234	1 949	687	23
1 310	208	579	256	10	683	2 363	880	24
2 195	199	1 216	1 578	128	753	3 948	2 866	25
7 440	555	3 027	2 041	138	1 791	11 134	5 231	26
474	–	264	637	79	208	1 012	926	27
<b>7 914</b>	<b>555</b>	<b>3 291</b>	<b>2 678</b>	<b>217</b>	<b>1 999</b>	<b>12 146</b>	<b>6 157</b>	28
3 972	218	1 133	1 166	84	574	5 869	2 376	29
2 327	95	422	625	34	232	3 297	1 081	30

**6. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2017 nach persönlichen Merkmalen und Art der**

Lfd. Nr.	Alter von... bis... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	4 630	323	199	2 891	—	2
2	3 – 6	8 023	330	219	5 711	—	28
3	6 – 9	10 155	482	286	6 983	199	77
4	9 – 12	11 287	805	431	6 642	652	179
5	12 – 18	23 646	1 670	893	12 006	770	1 617
6	unter 18	57 741	3 610	2 028	34 233	1 621	1 903
7	18 und älter	9 358	376	165	3 702	132	1 018
8	<b>Insgesamt</b>	<b>67 099</b>	<b>3 986</b>	<b>2 193</b>	<b>37 935</b>	<b>1 753</b>	<b>2 921</b>
	und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	26 609	1 743	925	12 587	920	1 379
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	13 701	868	413	5 431	524	759
<b>männlich<sup>2)</sup></b>							
11	unter 3	2 412	171	96	1 481	—	2
12	3 – 6	4 631	183	119	3 311	—	17
13	6 – 9	5 994	294	172	4 082	146	45
14	9 – 12	6 641	510	252	3 758	441	123
15	12 – 18	13 227	1 047	542	5 944	540	982
16	unter 18	32 905	2 205	1 181	18 576	1 127	1 169
17	18 und älter	5 558	212	91	1 824	116	618
18	<b>Zusammen</b>	<b>38 463</b>	<b>2 417</b>	<b>1 272</b>	<b>20 400</b>	<b>1 243</b>	<b>1 787</b>
	und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	16 085	1 079	526	6 941	675	903
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 974	572	246	3 124	386	525
<b>weiblich</b>							
21	unter 3	2 218	152	103	1 410	—	—
22	3 – 6	3 392	147	100	2 400	—	11
23	6 – 9	4 161	188	114	2 901	53	32
24	9 – 12	4 646	295	179	2 884	211	56
25	12 – 18	10 419	623	351	6 062	230	635
26	unter 18	24 836	1 405	847	15 657	494	734
27	18 und älter	3 800	164	74	1 878	16	400
28	<b>Zusammen</b>	<b>28 636</b>	<b>1 569</b>	<b>921</b>	<b>17 535</b>	<b>510</b>	<b>1 134</b>
	und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 524	664	399	5 646	245	476
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 727	296	167	2 307	138	234

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Junge Menschen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

## Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
<b>Insgesamt</b>								
1 165	13	199	29	–	8	1 311	249	1
1 597	19	181	30	–	127	1 820	225	2
1 569	108	141	79	–	517	2 229	252	3
1 681	361	172	157	11	627	3 338	381	4
2 844	520	652	2 041	269	1 257	6 699	2 858	5
8 856	1 021	1 345	2 336	280	2 536	15 397	3 965	6
636	–	603	2 200	294	397	1 976	2 879	7
<b>9 492</b>	<b>1 021</b>	<b>1 948</b>	<b>4 536</b>	<b>574</b>	<b>2 933</b>	<b>17 373</b>	<b>6 844</b>	8
4 564	472	962	2 833	280	869	8 215	4 003	9
2 388	204	629	2 344	213	341	4 279	3 114	10
<b>männlich<sup>2)</sup></b>								
618	9	106	18	–	7	702	135	11
890	9	105	18	–	98	1 010	131	12
835	72	76	53	–	391	1 269	147	13
939	263	96	96	8	407	2 067	230	14
1 540	415	383	1 295	180	901	4 052	1 794	15
4 822	768	766	1 480	188	1 804	9 100	2 437	16
309	–	392	1 654	195	238	1 146	2 099	17
<b>5 131</b>	<b>768</b>	<b>1 158</b>	<b>3 134</b>	<b>383</b>	<b>2 042</b>	<b>10 246</b>	<b>4 536</b>	18
2 477	365	624	2 185	212	624	4 963	2 964	19
1 313	158	461	2 009	194	232	2 648	2 577	20
<b>weiblich</b>								
547	4	93	11	–	1	609	114	21
707	10	76	12	–	29	810	94	22
734	36	65	26	–	126	960	105	23
742	98	76	61	3	220	1 271	151	24
1 304	105	269	746	89	356	2 647	1 064	25
4 034	253	579	856	92	732	6 297	1 528	26
327	–	211	546	99	159	830	780	27
<b>4 361</b>	<b>253</b>	<b>790</b>	<b>1 402</b>	<b>191</b>	<b>891</b>	<b>7 127</b>	<b>2 308</b>	28
2 087	107	338	648	68	245	3 252	1 039	29
1 075	46	168	335	19	109	1 631	537	30

**7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2017 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der Hilfen				
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	28 772	504	236	22 786	472	822
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	35 249	2 983	1 255	16 778	1 436	2 283
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt <sup>2)</sup>	1 504	148	33	595	40	142
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband <sup>2)</sup>	1 352	201	42	106	96	199
5	Deutsches Rotes Kreuz <sup>2)</sup>	146	2	1	7	44	32
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 788	692	227	6 931	423	469
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 450	378	188	7 913	302	242
8	sonstiger anerkannter Träger	8 369	1 093	537	1 220	472	919
9	übrige anerkannte Träger <sup>3)</sup>	2 640	469	227	6	59	280
10	<b>Insgesamt</b>	<b>64 021</b>	<b>3 487</b>	<b>1 491</b>	<b>39 564</b>	<b>1 908</b>	<b>3 105</b>
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
11	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	27 645	447	188	21 802	412	763
12	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	33 750	2 546	1 012	16 133	1 341	2 158
	davon						
13	Arbeiterwohlfahrt <sup>2)</sup>	1 456	149	35	573	37	140
14	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband <sup>2)</sup>	1 264	138	46	98	92	175
15	Deutsches Rotes Kreuz <sup>2)</sup>	122	2	1	4	33	30
16	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 614	675	274	6 508	433	487
17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 226	336	136	7 797	264	226
18	sonstiger anerkannter Träger	7 510	867	353	1 148	410	806
19	übrige anerkannte Träger <sup>3)</sup>	2 558	379	167	5	72	294
20	<b>Insgesamt</b>	<b>61 395</b>	<b>2 993</b>	<b>1 200</b>	<b>37 935</b>	<b>1 753</b>	<b>2 921</b>
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12</b>							
21	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	25 260	830	341	11 508	615	984
22	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	42 391	4 489	1 658	8 189	2 373	2 573
	davon						
23	Arbeiterwohlfahrt <sup>2)</sup>	1 919	228	56	250	56	181
24	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband <sup>2)</sup>	2 642	333	65	22	256	216
25	Deutsches Rotes Kreuz <sup>2)</sup>	173	6	2	5	19	26
26	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 863	1 307	502	3 233	793	562
27	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	8 423	557	229	4 141	411	264
28	sonstiger anerkannter Träger	13 214	1 433	554	532	727	966
29	übrige anerkannte Träger <sup>3)</sup>	5 157	625	250	6	111	358
30	<b>Insgesamt</b>	<b>67 651</b>	<b>5 319</b>	<b>1 999</b>	<b>19 697</b>	<b>2 988</b>	<b>3 557</b>

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Oder deren/dessen Mitgliedsorganisation. – 3) Einschließlich: Zentraljuristische Person; Andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

**Trägers**

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>								
1 345	140	1 560	708	87	348	3 037	2 328	1
3 675	861	138	3 737	449	2 909	9 864	4 126	2
263	61	1	48	9	197	630	56	3
263	66	11	260	20	130	728	311	4
41	–	1	8	2	9	118	9	5
739	223	13	926	116	256	2 244	975	6
603	139	1	637	57	178	1 462	678	7
1 251	270	66	1 608	201	1 269	3 444	1 767	8
515	102	45	250	44	870	1 238	330	9
<b>5 020</b>	<b>1 001</b>	<b>1 698</b>	<b>4 445</b>	<b>536</b>	<b>3 257</b>	<b>12 901</b>	<b>6 454</b>	10
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>								
1 222	154	1 766	691	75	313	2 779	2 551	11
3 559	867	182	3 845	499	2 620	9 330	4 293	12
229	59	1	50	10	208	584	63	13
270	56	16	295	31	93	663	336	14
47	–	–	2	–	4	112	2	15
794	265	15	1 045	139	253	2 343	1 118	16
565	145	2	679	61	151	1 381	709	17
1 125	246	92	1 533	204	1 079	3 030	1 735	18
529	96	56	241	54	832	1 217	330	19
<b>4 781</b>	<b>1 021</b>	<b>1 948</b>	<b>4 536</b>	<b>574</b>	<b>2 933</b>	<b>12 109</b>	<b>6 844</b>	20
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12</b>								
1 976	390	6 775	1 344	101	737	4 437	8 248	21
6 254	2 109	493	8 479	606	6 826	15 921	9 485	22
387	124	1	162	27	503	923	184	23
570	150	62	684	41	308	1 383	826	24
77	1	1	11	2	25	126	12	25
1 374	608	37	2 110	161	678	4 198	2 250	26
922	320	6	1 347	78	377	2 178	1 428	27
2 058	664	221	3 532	248	2 833	5 162	3 904	28
866	242	165	633	49	2 102	1 951	881	29
<b>8 230</b>	<b>2 499</b>	<b>7 268</b>	<b>9 823</b>	<b>707</b>	<b>7 563</b>	<b>20 358</b>	<b>17 733</b>	30

wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige

## 8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2017 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Anzahl der Hilfen							
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Eltern leben zusammen	28 415	1 377	618	19 770	886	898
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	23 205	1 398	587	13 795	685	1 241
3	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 728	585	257	5 066	251	566
4	Eltern sind verstorben	433	11	2	177	3	39
5	Unbekannt	3 240	116	27	756	83	361
6	<b>Insgesamt</b>	<b>64 021</b>	<b>3 487</b>	<b>1 491</b>	<b>39 564</b>	<b>1 908</b>	<b>3 105</b>
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen <sup>2)</sup>	15 903	1 417	560	5 841	698	1 223
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
8	Eltern leben zusammen	26 607	1 170	469	18 752	828	822
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	22 409	1 179	500	13 298	610	1 242
10	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 753	506	200	5 001	242	630
11	Eltern sind verstorben	443	14	2	171	3	36
12	Unbekannt	3 183	124	29	713	70	191
13	<b>Insgesamt</b>	<b>61 395</b>	<b>2 993</b>	<b>1 200</b>	<b>37 935</b>	<b>1 753</b>	<b>2 921</b>
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen <sup>2)</sup>	15 367	1 214	459	5 765	638	1 148
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12</b>							
15	Eltern leben zusammen	26 069	2 152	855	9 475	1 445	1 046
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	25 885	2 199	785	7 353	986	1 501
17	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	9 369	752	302	2 467	432	604
18	Eltern sind verstorben	730	17	3	106	3	52
19	Unbekannt	5 598	199	54	296	122	354
20	<b>Insgesamt</b>	<b>67 651</b>	<b>5 319</b>	<b>1 999</b>	<b>19 697</b>	<b>2 988</b>	<b>3 557</b>
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen <sup>2)</sup>	24 268	2 234	790	3 126	1 098	1 456

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise

**familie**

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								

**Begonnene Hilfen/Beratungen**

1 947	323	319	743	153	1 999	4 813	1 150	1
2 450	466	831	1 324	166	849	5 584	2 283	2
590	199	273	744	89	365	1 915	1 070	3
10	3	52	112	19	7	61	166	4
23	10	223	1 522	109	37	528	1 785	5
<b>5 020</b>	<b>1 001</b>	<b>1 698</b>	<b>4 445</b>	<b>536</b>	<b>3 257</b>	<b>12 901</b>	<b>6 454</b>	<b>6</b>
2 783	501	1 032	1 620	138	650	5 925	2 812	7

**Beendete Hilfen/Beratungen**

1 753	313	334	782	148	1 705	4 364	1 223	8
2 346	485	875	1 331	195	848	5 322	2 346	9
659	208	320	770	93	324	2 034	1 135	10
6	4	67	118	11	13	57	190	11
17	11	352	1 535	127	43	332	1 950	12
<b>4 781</b>	<b>1 021</b>	<b>1 948</b>	<b>4 536</b>	<b>574</b>	<b>2 933</b>	<b>12 109</b>	<b>6 844</b>	<b>13</b>
2 606	489	1 079	1 661	154	613	5 493	2 810	14

**Hilfen/Beratungen am 31.12**

3 236	852	1 293	1 630	208	4 732	7 871	3 144	15
4 013	1 142	3 806	2 757	217	1 911	8 914	3 833	16
940	482	1 276	1 495	108	813	2 879	2 858	17
14	4	229	273	21	11	81	504	18
<b>27</b>	<b>19</b>	<b>664</b>	<b>3 668</b>	<b>153</b>	<b>96</b>	<b>613</b>	<b>4 394</b>	<b>19</b>
<b>8 230</b>	<b>2 499</b>	<b>7 268</b>	<b>9 823</b>	<b>707</b>	<b>7 563</b>	<b>20 358</b>	<b>14 733</b>	<b>20</b>
4 746	1 235	5 111	3 575	192	1 495	9 802	8 988	21

von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

**9. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2017 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfe-**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29
Anzahl der Hilfen							
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	3 628	4 185	223	61	413	25
2	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	3 104	5 702	710	247	518	366
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 761	4 004	293	127	1 747	21
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	8 136	15 459	1 251	520	7 718	397
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5 493	10 916	701	325	6 207	214
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	15 394	22 574	790	371	18 005	286
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	8 136	15 253	1 188	525	7 485	1 178
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	11 052	18 993	746	361	12 411	372
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 924	12 827	1 331	494	5 705	823
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	393	393	7	3	4	2
11	<b>Insgesamt</b>	<b>64 021</b>	<b>110 306</b>	<b>7 240</b>	<b>3 034</b>	<b>60 213</b>	<b>3 684</b>
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12</b>							
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	7 862	9 298	309	71	270	44
13	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	5 918	12 102	1 165	367	287	690
14	Gefährdung des Kindeswohls	4 604	6 908	326	123	876	34
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	8 539	19 656	1 691	599	4 055	705
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5 447	13 037	1 001	429	3 463	349
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	9 620	16 915	975	392	9 650	456
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	7 653	16 876	1 849	750	3 673	1 750
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	9 715	18 785	1 162	510	5 969	612
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 635	15 873	2 342	757	2 743	1 378
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	1 658	1 658	37	11	4	4
22	<b>Insgesamt</b>	<b>67 651</b>	<b>131 108</b>	<b>10 857</b>	<b>4 009</b>	<b>30 990</b>	<b>6 022</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. – 2) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

gewährung

Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>2)</sup>	
Anzahl der Hilfen							
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
343	259	34	655	2 046	135	52	1
575	1 428	342	556	912	70	225	2
101	634	37	512	596	12	51	3
784	2 846	405	602	1 103	93	260	4
635	1 611	158	419	629	90	252	5
833	1 273	135	211	717	109	215	6
1 170	1 146	501	99	932	215	1 339	7
899	846	269	157	791	178	2 324	8
1 141	727	451	70	668	211	1 700	9
6	56	7	152	133	4	22	10
<b>6 487</b>	<b>10 826</b>	<b>2 339</b>	<b>3 433</b>	<b>8 527</b>	<b>1 117</b>	<b>6 440</b>	11
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12</b>							
342	373	92	2 411	5 141	183	133	12
736	2 580	803	2 918	2 319	104	500	13
82	991	75	2 796	1 548	19	161	14
1 001	4 899	1 034	3 067	2 365	132	707	15
805	2 791	411	2 111	1 415	121	570	16
952	2 089	347	638	1 238	139	431	17
1 356	1 856	1 258	265	1 564	270	3 035	18
1 075	1 517	708	505	1 561	249	5 427	19
1 338	1 099	1 102	142	1 218	248	4 263	20
13	83	26	910	494	8	79	21
<b>7 700</b>	<b>18 278</b>	<b>5 856</b>	<b>15 763</b>	<b>18 863</b>	<b>1 473</b>	<b>15 306</b>	22

**10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2017 nach**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
		Anzahl der Hilfen					
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 539	541	39	502	2 866	156	1 083
Landkreise		–			–		
Böblingen	1 949	376	84	292	1 573	81	614
Esslingen	3 048	517	261	256	2 531	76	895
Göppingen	1 729	386	199	187	1 343	12	289
Ludwigsburg	2 782	679	179	500	2 103	64	674
Rems-Murr-Kreis	2 514	295	3	292	2 219	173	761
Region Stuttgart	15 429	2 794	765	2 029	12 635	562	4 316
Stadtkreis					–		
Heilbronn	1 469	149	63	86	1 320	154	651
Landkreise					–		
Heilbronn	1 782	202	20	182	1 580	313	327
Hohenlohekreis	551	44	1	43	507	47	100
Schwäbisch Hall	962	67	17	50	895	92	176
Main-Tauber-Kreis	879	89	16	73	790	87	306
Region Heilbronn-Franken	5 643	551	117	434	5 092	693	1 560
Landkreise							
Heidenheim	928	136	11	125	792	4	327
Ostalbkreis	1 627	257	11	246	1 370	233	483
Region Ostwürttemberg	2 555	393	22	371	2 162	237	810
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>23 627</b>	<b>3 738</b>	<b>904</b>	<b>2 834</b>	<b>19 889</b>	<b>1 492</b>	<b>6 686</b>
Stadtkreise					–		
Baden-Baden	444	93	8	85	351	1	138
Karlsruhe	3 009	439	61	378	2 570	421	748
Landkreise							
Karlsruhe	2 737	479	130	349	2 258	19	678
Rastatt	1 182	140	20	120	1 042	37	615
Region Mittlerer Oberrhein	7 372	1 151	219	932	6 221	478	2 179
Stadtkreise					–		
Heidelberg	1 392	114	37	77	1 278	43	841
Mannheim	3 022	454	18	436	2 568	27	798
Landkreise					–		
Neckar-Odenwald-Kreis	684	155	35	120	529	22	158
Rhein-Neckar-Kreis	3 226	488	59	429	2 738	77	763
Region Rhein-Neckar <sup>2)</sup>	8 324	1 211	149	1 062	7 113	169	2 560
Stadtkreis					–		
Pforzheim	1 090	174	12	162	916	89	213
Landkreise					–		
Calw	802	105	12	93	697	58	155
Enzkreis	1 077	150	20	130	927	15	427
Freudenstadt	832	189	76	113	643	12	164
Region Nordschwarzwald	3 801	618	120	498	3 183	174	959
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>19 497</b>	<b>2 980</b>	<b>488</b>	<b>2 492</b>	<b>16 517</b>	<b>821</b>	<b>5 698</b>

## Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	
Anzahl der Hilfen							
54	143	121	318	706	12	273	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
16	87	93	231	234	55	162	Landkreise
1	185	11	301	418	70	574	Böblingen
210	154	65	138	206	69	200	Esslingen
84	117	63	336	540	21	204	Göppingen
451	153	25	220	336	13	87	Ludwigsburg
816	839	378	1 544	2 440	240	1 500	Rems-Murr-Kreis
							Region Stuttgart
–	112	1	124	156	7	115	Stadtkreis Heilbronn
9	133	79	196	306	4	213	Landkreise
55	28	10	77	89	–	101	Heilbronn
–	74	16	196	132	7	202	Hohenlohekreis
56	57	35	55	124	1	69	Schwäbisch Hall
120	404	141	648	807	19	700	Main-Tauber-Kreis
							Region Heilbronn-Franken
22	63	28	93	113	2	140	Landkreise
54	81	2	257	209	1	50	Heidenheim
76	144	30	350	322	3	190	Ostalbkreis
							Region Ostwürttemberg
<b>1 012</b>	<b>1 387</b>	<b>549</b>	<b>2 542</b>	<b>3 569</b>	<b>262</b>	<b>2 390</b>	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>
–	27	9	32	107	–	37	Stadtkreise
112	116	251	243	395	5	279	Baden-Baden
70	130	131	319	426	4	481	Landkreise
13	17	17	80	171	–	92	Karlsruhe
195	290	408	674	1 099	9	889	Rastatt
							Region Mittlerer Oberrhein
4	47	38	52	147	1	105	Stadtkreise
243	286	132	216	500	12	354	Heidelberg
30	35	21	87	97	1	78	Mannheim
99	147	137	346	494	106	569	Landkreise
376	515	328	701	1 238	120	1 106	Neckar-Odenwald-Kreis
							Rhein-Neckar-Kreis
76	66	61	144	128	1	138	Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup>
62	64	30	123	149	6	50	Stadtkreis
37	45	27	130	84	14	148	Pforzheim
132	55	2	102	119	1	56	Landkreise
307	230	120	499	480	22	392	Calw
							Enzkreis
<b>878</b>	<b>1 035</b>	<b>856</b>	<b>1 874</b>	<b>2 817</b>	<b>151</b>	<b>2 387</b>	Freudenstadt
							Region Nordschwarzwald
							<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>

Noch: 10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2017 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	<b>2 223</b>	350	21	329	1 873	5	369
<b>Landkreise</b>	<b>–</b>	<b>–</b>			<b>–</b>		
Breisgau-Hochschwarzwald	<b>1 995</b>	237	3	234	1 758	76	443
Emmendingen	<b>980</b>	129	1	128	851	11	216
Ortenaukreis	<b>2 349</b>	325	138	187	2 024	145	686
Region Südlicher Oberrhein	<b>7 547</b>	1 041	163	878	6 506	237	1 714
<b>Landkreise</b>	<b>–</b>	<b>–</b>			<b>–</b>		
Rottweil	<b>666</b>	147	29	118	519	2	75
Schwarzwald-Baar-Kreis	<b>1 123</b>	240	55	185	883	12	291
Tuttlingen	<b>735</b>	187	74	113	548	–	188
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	<b>2 524</b>	574	158	416	1 950	14	554
<b>Landkreise</b>	<b>–</b>	<b>–</b>			<b>–</b>		
Konstanz	<b>1 741</b>	290	11	279	1 451	104	396
Lörrach	<b>1 618</b>	164	10	154	1 454	46	549
Waldshut	<b>1 027</b>	167	49	118	860	5	418
Region Hochrhein-Bodensee	<b>4 386</b>	621	70	551	3 765	155	1 363
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>14 457</b>	<b>2 236</b>	<b>391</b>	<b>1 845</b>	<b>12 221</b>	<b>406</b>	<b>3 631</b>
<b>Landkreise</b>	<b>–</b>	<b>–</b>			<b>–</b>		
Reutlingen	<b>1 820</b>	257	168	89	1 563	261	417
Tübingen	<b>1 762</b>	132	–	132	1 630	139	998
Zollernalbkreis	<b>877</b>	88	6	82	789	3	227
Region Neckar-Alb	<b>4 459</b>	477	174	303	3 982	403	1 642
<b>Stadtkreis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>			<b>–</b>		
Ulm	<b>956</b>	132	14	118	824	14	427
<b>Landkreise</b>	<b>–</b>	<b>–</b>			<b>–</b>		
Alb-Donau-Kreis	<b>1 010</b>	170	–	170	840	2	338
Biberach	<b>889</b>	238	1	237	651	24	164
Region Donau-Iller <sup>2)</sup>	<b>2 855</b>	540	15	525	2 315	40	929
<b>Landkreise</b>	<b>–</b>	<b>–</b>			<b>–</b>		
Bodenseekreis	<b>965</b>	58	18	40	907	71	414
Ravensburg	<b>950</b>	90	–	90	860	43	388
Sigmaringen	<b>841</b>	110	9	101	731	44	309
Region Bodensee-Oberschwaben	<b>2 756</b>	258	27	231	2 498	158	1 111
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>10 070</b>	<b>1 275</b>	<b>216</b>	<b>1 059</b>	<b>8 795</b>	<b>601</b>	<b>3 682</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>67 651</b>	<b>10 229</b>	<b>1 999</b>	<b>8 230</b>	<b>57 422</b>	<b>3 320</b>	<b>19 697</b>

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

## Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	
Anzahl der Hilfen							
							Stadtkreis
31	166	102	242	268	35	655	Freiburg im Breisgau
							Landkreise
110	139	90	204	303	19	374	Breisgau-Hochschwarzwald
43	87	28	135	113	34	184	Emmendingen
73	70	117	351	321	7	254	Ortenaukreis
257	462	337	932	1 005	95	1 467	Region Südlicher Oberrhein
							Landkreise
–	11	38	169	147	2	75	Rottweil
18	54	57	113	244	1	93	Schwarzwald-Baar-Kreis
29	49	43	70	140	–	29	Tuttlingen
47	114	138	352	531	3	197	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
							Landkreise
109	80	163	181	276	2	140	Konstanz
148	42	93	162	225	3	186	Lörrach
27	31	35	116	152	2	74	Waldshut
284	153	291	459	653	7	400	Region Hochrhein-Bodensee
<b>588</b>	<b>729</b>	<b>766</b>	<b>1 743</b>	<b>2 189</b>	<b>105</b>	<b>2 064</b>	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>
							Landkreise
78	75	34	171	253	4	270	Reutlingen
46	106	22	127	169	23	–	Tübingen
76	24	55	108	172	115	9	Zollernalbkreis
200	205	111	406	594	142	279	Region Neckar-Alb
							Stadtkreis
131	37	7	37	88	6	77	Ulm
							Landkreise
126	41	18	119	128	–	68	Alb-Donau-Kreis
21	27	75	183	81	–	76	Biberach
278	105	100	339	297	6	221	Region Donau-Iller <sup>1)</sup>
							Landkreise
15	21	33	83	130	5	135	Bodenseekreis
–	27	36	186	100	36	44	Ravensburg
17	48	48	95	127	–	43	Sigmaringen
32	96	117	364	357	41	222	Region Bodensee-Oberschwaben
<b>510</b>	<b>406</b>	<b>328</b>	<b>1 109</b>	<b>1 248</b>	<b>189</b>	<b>722</b>	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>
<b>2 988</b>	<b>3 557</b>	<b>2 499</b>	<b>7 268</b>	<b>9 823</b>	<b>707</b>	<b>7 563</b>	<b>Baden-Württemberg</b>

**11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2017 nach**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	<b>2 334</b>	367	25	342	1 967	90	1 088
Landkreise	–	–			–		
Böblingen	<b>1 995</b>	233	54	179	1 762	29	1 302
Esslingen	<b>2 919</b>	292	128	164	2 627	34	1 726
Göppingen	<b>1 057</b>	121	48	73	936	3	385
Ludwigsburg	<b>2 723</b>	372	67	305	2 351	39	1 646
Rems-Murr-Kreis	<b>2 251</b>	161	2	159	2 090	87	1 480
Region Stuttgart	<b>13 279</b>	1 546	324	1 222	11 733	282	7 627
Stadtkreis	–	–			–		
Heilbronn	<b>1 334</b>	138	71	67	1 196	84	874
Landkreise	–	–			–		
Heilbronn	<b>1 827</b>	178	52	126	1 649	287	920
Hohenlohekreis	<b>490</b>	28	–	28	462	24	250
Schwäbisch Hall	<b>852</b>	47	14	33	805	59	515
Main-Tauber-Kreis	<b>792</b>	39	9	30	753	56	489
Region Heilbronn-Franken	<b>5 295</b>	430	146	284	4 865	510	3 048
Landkreise	–	–			–		
Heidenheim	<b>669</b>	108	14	94	561	3	391
Ostalbkreis	<b>1 395</b>	206	8	198	1 189	60	783
Region Ostwürttemberg	<b>2 064</b>	314	22	292	1 750	63	1 174
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>20 638</b>	<b>2 290</b>	<b>492</b>	<b>1 798</b>	<b>18 348</b>	<b>855</b>	<b>11 849</b>
Stadtkreise	–	–			–		
Baden-Baden	<b>336</b>	33	5	28	303	–	248
Karlsruhe	<b>2 540</b>	243	40	203	2 297	214	1 503
Landkreise	–	–			–		
Karlsruhe	<b>2 619</b>	258	76	182	2 361	10	1 711
Rastatt	<b>1 432</b>	64	6	58	1 368	7	1 194
Region Mittlerer Oberrhein	<b>6 927</b>	598	127	471	6 329	231	4 656
Stadtkreise	–	–			–		
Heidelberg	<b>1 354</b>	69	26	43	1 285	28	1 112
Mannheim	<b>2 838</b>	329	42	287	2 509	27	1 615
Landkreise	–	–			–		
Neckar-Odenwald-Kreis	<b>938</b>	160	16	144	778	8	494
Rhein-Neckar-Kreis	<b>3 061</b>	254	72	182	2 807	59	2 019
Region Rhein-Neckar <sup>2)</sup>	<b>8 191</b>	812	156	656	7 379	122	5 240
Stadtkreis	–	–			–		
Pforzheim	<b>901</b>	95	12	83	806	66	436
Landkreise	–	–			–		
Calw	<b>554</b>	71	9	62	483	47	261
Enzkreis	<b>1 501</b>	88	14	74	1 413	31	1 163
Freudenstadt	<b>652</b>	94	34	60	558	5	330
Region Nordschwarzwald	<b>3 608</b>	348	69	279	3 260	149	2 190
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>18 726</b>	<b>1 758</b>	<b>352</b>	<b>1 406</b>	<b>16 968</b>	<b>502</b>	<b>12 086</b>

## Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	
Anzahl der Hilfen							
92	140	44	77	339	4	93	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
							Landkreise
25	71	45	63	132	50	45	Böblingen
–	134	2	93	298	106	234	Esslingen
117	96	19	50	79	65	122	Göppingen
74	122	41	85	231	21	92	Ludwigsburg
134	116	11	65	152	14	31	Rems-Murr-Kreis
442	679	162	433	1 231	260	617	Region Stuttgart
							Stadtkreis
–	84	–	23	70	8	53	Heilbronn
							Landkreise
14	121	36	69	135	2	65	Heilbronn
56	21	16	12	40	–	43	Hohenlohekreis
1	57	3	40	75	3	52	Schwäbisch Hall
61	50	20	10	43	–	24	Main-Tauber-Kreis
132	333	75	154	363	13	237	Region Heilbronn-Franken
							Landkreise
8	50	8	12	48	–	41	Heidenheim
39	92	3	58	116	5	33	Ostalbkreis
47	142	11	70	164	5	74	Region Ostwürttemberg
<b>621</b>	<b>1 154</b>	<b>248</b>	<b>657</b>	<b>1 758</b>	<b>278</b>	<b>928</b>	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>
							Stadtkreise
–	14	1	6	31	–	3	Baden-Baden
65	90	105	51	169	–	100	Karlsruhe
							Landkreise
28	109	54	100	148	1	200	Karlsruhe
6	29	6	18	90	1	17	Rastatt
99	242	166	175	438	2	320	Region Mittlerer Oberrhein
							Stadtkreise
2	40	12	13	44	–	34	Heidelberg
150	251	64	51	154	5	192	Mannheim
							Landkreise
16	44	23	67	82	–	44	Neckar-Odenwald-Kreis
55	128	43	57	189	72	185	Rhein-Neckar-Kreis
223	463	142	188	469	77	455	Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup>
							Stadtkreis
44	66	24	49	68	–	53	Pforzheim
							Landkreise
30	32	16	27	48	9	13	Calw
9	38	20	25	46	16	65	Enzkreis
108	35	2	22	44	–	12	Freudenstadt
191	171	62	123	206	25	143	Region Nordschwarzwald
<b>513</b>	<b>876</b>	<b>370</b>	<b>486</b>	<b>1 113</b>	<b>104</b>	<b>918</b>	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>

Noch: 11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2017 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	<b>1 594</b>	186	10	176	1 408	3	679
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	<b>1 720</b>	137	1	136	1 583	70	931
Emmendingen	<b>1 109</b>	107	2	105	1 002	6	560
Ortenaukreis	<b>2 428</b>	251	121	130	2 177	75	1 629
Region Südlicher Oberrhein	<b>6 851</b>	681	134	547	6 170	154	3 799
Landkreise							
Rottweil	<b>249</b>	35	6	29	214	3	124
Schwarzwald-Baar-Kreis	<b>1 265</b>	126	28	98	1 139	7	931
Tuttlingen	<b>624</b>	87	32	55	537	1	316
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	<b>2 138</b>	248	66	182	1 890	11	1 371
Landkreise							
Konstanz	<b>1 648</b>	115	–	115	1 533	35	1 138
Lörrach	<b>1 528</b>	122	15	107	1 406	41	1 025
Waldshut	<b>848</b>	106	29	77	742	–	562
Region Hochrhein-Bodensee	<b>4 024</b>	343	44	299	3 681	76	2 725
Regierungsbezirk Freiburg	<b>13 013</b>	<b>1 272</b>	<b>244</b>	<b>1 028</b>	<b>11 741</b>	<b>241</b>	<b>7 895</b>
Landkreise							
Reutlingen	<b>1 345</b>	129	81	48	1 216	66	858
Tübingen	<b>1 295</b>	41	–	41	1 254	45	1 072
Zollernalbkreis	<b>692</b>	52	15	37	640	3	395
Region Neckar-Alb	<b>3 332</b>	222	96	126	3 110	114	2 325
Stadtkreis							
Ulm	<b>964</b>	61	2	59	903	8	694
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	<b>933</b>	85	–	85	848	2	582
Biberach	<b>939</b>	132	–	132	807	13	514
Region Donau-Iller <sup>2)</sup>	<b>2 836</b>	278	2	276	2 558	23	1 790
Landkreise							
Bodenseekreis	<b>901</b>	44	8	36	857	24	634
Ravensburg	<b>1 345</b>	85	1	84	1 260	16	961
Sigmaringen	<b>604</b>	32	5	27	572	18	395
Region Bodensee-Oberschwaben	<b>2 850</b>	161	14	147	2 689	58	1 990
Regierungsbezirk Tübingen	<b>9 018</b>	661	<b>112</b>	<b>549</b>	8 357	<b>195</b>	<b>6 105</b>
Baden-Württemberg	<b>61 395</b>	<b>5 981</b>	<b>1 200</b>	<b>4 781</b>	<b>55 414</b>	<b>1 793</b>	<b>37 935</b>

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

## Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	
Anzahl der Hilfen							
14	140	36	41	136	14	345	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
70	124	29	52	176	13	118	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
51	85	20	63	85	37	95	Emmendingen
50	53	47	73	139	10	101	Ortenaukreis
185	402	132	229	536	74	659	Region Südlicher Oberrhein
1	3	6	38	24	–	15	Landkreise Rottweil
5	36	18	32	78	–	32	Schwarzwald-Baar-Kreis
13	42	12	27	109	1	16	Tuttlingen
19	81	36	97	211	1	63	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
49	50	83	34	107	2	35	Landkreise Konstanz
61	47	31	39	84	2	76	Lörrach
9	33	10	48	60	1	19	Waldshut
119	130	124	121	251	5	130	Region Hochrhein-Bodensee
<b>323</b>	<b>613</b>	<b>292</b>	<b>447</b>	<b>998</b>	<b>80</b>	<b>852</b>	Regierungsbezirk Freiburg
34	54	10	32	97	2	63	Landkreise Reutlingen
27	32	8	23	34	13	–	Tübingen
35	14	19	13	107	51	3	Zollernalbkreis
96	100	37	68	238	66	66	Region Neckar-Alb
74	35	3	10	41	7	31	Stadtkreis Ulm
82	32	5	34	70	–	41	Landkreise Alb-Donau-Kreis
19	34	33	80	76	1	37	Biberach
175	101	41	124	187	8	109	Region Donau-Iller <sup>1)</sup>
9	9	11	51	81	3	35	Landkreise Bodenseekreis
–	38	9	99	81	35	21	Ravensburg
16	30	13	16	80	–	4	Sigmaringen
25	77	33	166	242	38	60	Region Bodensee-Oberschwaben
<b>296</b>	<b>278</b>	<b>111</b>	<b>358</b>	<b>667</b>	<b>112</b>	<b>235</b>	Regierungsbezirk Tübingen
<b>1 753</b>	<b>2 921</b>	<b>1 021</b>	<b>1 948</b>	<b>4 536</b>	<b>574</b>	<b>2 933</b>	Baden-Württemberg